



Für das Üben der „Eskimorolle“ ist das Schwimmbad in Landenhausen gut geeignet, wie Konstantin Masche hier zeigt. Fotos: Walter Kreuzer

Der Landenhausener Alexander Peters hat beim Kanu-Training im örtlichen Schwimmbad einen Heimvorteil.

Eskimorolle und Kopfstand im Freibad

Kanuten der Naturfreunde Lauterbach üben in Landenhausen im Becken

LANDENHAUSEN

Gemütliche Paddeltouren mit Faltbooten auf Fulda oder Lahn sind die Klassiker bei den Naturfreunden Lauterbach. Das Herz von Michael Poschen, der die Kanugruppe trainiert, „schlägt aber für das bewegte Wasser, das Wildwasser“. Für die Vorbereitung auf die technisch anspruchsvollen Touren hat die Gruppe seit einigen Wochen einen besonderen Platz gefunden: das Schwimmbad in Landenhausen.

Von unserem Redaktionsmitglied
WALTER KREUZER

Wanderpaddeln auf der Fulda, der Lahn oder anderen gemächlich fließenden Flüssen gehört schon lange zum Angebot der Naturfreunde Lauterbach. Deren Kanugruppe umfasst gut ein Dutzend Mitglieder. Die Hälfte davon bevorzugt allerdings eher das wilde Wasser. Stromschnellen und sprudelnde Pools in reißenden Gebirgsflüssen oder Alpenbächen wollen allerdings beherrscht, Felsen im Wasser umkurvt und die Eskimorolle ge-

konnt werden. „Das erfordert paddeltechnisch einiges Können. Diese Touren sind zwar spektakulär, aber ich kann niemanden ohne Vorbereitung mitnehmen“, betont daher Michael Poschen.

Er spielt damit vor allem auf die Touren in die Alpen oder auch nach Korsika an, die mehrmals im Jahr anstehen. Aber auch in der Nähe sind hin und wieder Wildwasserfahrten möglich – bei Hochwasser zum Beispiel auf der Altefeld: „Dann haben wir zwischen Schlechtenwegen und Mös durchaus anspruchsvolles Wildwasser. Allerdings immer nur für vielleicht zwei Tage.“ Die Fulda zwischen Rönshausen und Johannesberg, die Lü-

der oder die Salz seien „bei Hochwasser ebenfalls paddelbar. Man sollte aber vorher schauen, ob Holz im Weg ist.“ Meistens müssen die Naturfreunde aber nach Thüringen, in den Harz oder nach Westfa-

Angebote für junge Leute

len fahren, wo es einige geeignete Strecken gibt. Oder sie nehmen den langen Weg in die Alpen auf sich. Die Griesenschlucht der Loisach bei Garmisch oder die Ammer bei Oberammergau gehören zu Poschens Favoriten: „Inzwischen kombinieren wir die Touren

mit Bergwanderungen. Dabei haben wir die Messlatte richtig hoch gelegt und mit dem Gran Paradiso im Aostatal gleich einen 4000er in Angriff genommen. Im Juli haben wir ihn im zweiten Anlauf bezwungen.“ Acht Personen seien auf dem Berg dabei gewesen, aber nur vier beim Paddeln. „Auf dem Fluss muss man auch das Gefühl dafür haben, was jetzt kommt. Und man muss es schnell umsetzen können“, erläutert der 58-Jährige, der mit dem Angebot den Verein für jüngere Leute interessant machen will.

Er selbst sei als Student in Göttingen zum Wildwasserpaddeln gekommen. „Damals wurde im Hallenbad ein Eskimorollenkurs angeboten“, erzählt er und schildert damit, wie die Idee aufkam, im Landenhausener Freibad Trainingsstunden anzubieten. Die Anfrage sei „im Gemeindevorstand kontrovers diskutiert worden. Bürgermeister Dr. Dahlmann war aber entgegenkommend und alles lief geschmeidig.“ Gerne würden die Naturfreunde schon früher am Tag ins Wasser gehen – auch damit Kinder mitmachen können. Zunächst habe man sich aber darauf geeinigt, „außerhalb der normalen Öffnungszeiten zu üben“. Um die Eskimorolle oder auch Kopfstand



Michael Poschen leitet und trainiert die Kanu-Gruppe der Naturfreunde.

mit den kleinen, wendigen Kanus zu trainieren, wäre Platz für bis zu zehn Boote – und manchmal waren auch fast so viele im Wasser. Das Angebot habe sich bereits in der Szenerumgesprochen. Selbst aus Bad Hersfeld und Schlüchtern seien schon Kanuten gekommen. Jetzt während der Ferien ist etwas weniger los, was nicht am wenig sommerlichen Wetter liegt. Denn: So warm wie im Landenhausener Schwimmbad ist das reißende Wasser in freier Wildbahn nie und die richtige – also warme – Kleidung unverzichtbar.

HINTERGRUND

Während die meisten Ortsgruppen der **Naturfreunde** ab den 1920er Jahren entstanden, wurde der Verein in Lauterbach erst in den 1970er Jahren durch Thilo Pfeiffer ins Leben gerufen. Heute zählt er etwa 70 Mitglieder. Die Kanugruppe wurde von Hubert Badeska aufgebaut und wird seit 2010 von Michael Poschen geleitet.

Das **Schwimmbad Landenhausen** der Gemeinde Wartenberg ist während der Sommerferien sowie an Wochenenden von 10 bis 20 Uhr, ansonsten bis Ende der Saison von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Bei Temperaturen unter 18 Grad (gemessen um 11 Uhr) wird beziehungsweise bleibt das Schwimmbad geschlossen. / kw

MAIL m.poschen@gmx.de